

Liebe Freunde und Förderer von NILA,

Ich möchte etwas spenden ... denken sich viele, wenn sie Werbefilme der großen Hilfsorganisationen sehen. Nun stellt sich die Frage, wohin man sinnvoll spenden soll, um sicher sein zu können, dass 100% der Gelder für den vorgesehenen Zweck verwendet werden. Ich habe mir diese Frage ebenfalls gestellt, und bin durch einen glücklichen Zufall mit NILA in Kontakt gekommen. Moni, eines der aktiven Mitglieder, konnte mich schnell davon begeistern mehr über die Arbeit vor Ort zu erfahren und so fanden wir die Gelegenheit, im September 2013 gemeinsam nach Myanmar zu fliegen.

Ich hatte mir vorher die Bilder und Berichte auf der NILA Homepage angeschaut und war gut vorbereitet. Dachte ich. Nachdem wir Ralf in Yangon getroffen hatten, machten wir drei uns auf den Weg zum Inle See. Am Flughafen in Heho erwartete uns Mee Nge bereits mit offenen Armen. Wir erlebten in den 2 ½ Wochen unseres Aufenthaltes in Myanmar eine außerordentliche Herzlichkeit und Gastfreundschaft.

Das „neue“ Waisenhaus

Zunächst besuchten wir das Parents Universal Love Waisenhaus. Die Kinder kamen gerade aus der Schule und waren zunächst sehr zurückhaltend. Nach kurzer Zeit wurden sie jedoch neugierig, die Mädchen kicherten, und als wir Spielzeug verteilten, waren schließlich alle begeistert und tobten mit Luftballons auf dem Hof herum. Ich war sehr beeindruckt von der Offenheit und unbefangenen Herzlichkeit der Kinder.

Bei der anschließenden Besichtigung der Unterkünfte und des Umfeldes des Waisenhauses wurde mir schnell klar: hier besteht hier besteht dringender Handlungsbedarf. Das Waisenhaus wurde erst vor Kurzem von NILA in die Betreuung übernommen und das mit gutem Grund: Es gibt ein kleines Schlafgebäude für die kleineren Kinder, und einen Bereich in einem scheinbar ehemaligen Hühnerstall für größeren. Die Schlafplätze waren nicht gesichert, Hunde hatten in allen Bereichen Zugang, Müll lag neben und hinter den Schlafplätzen herum. Die Spuren der noch anhaltenden Regenzeit

Unser Besuch im Parents Universal Love Waisenhaus. Moni zeigt den Kindern das Hüpf-Sprung-Spiel, die Kinder probieren ihr neues Spielzeug direkt in der Praxis aus, Gruppenfoto mit den Waisenkindern.





Unser Besuch im Shwe Taung Tan Waisenhaus: Ralf schenkt dem kleinsten Waisenkind ein Stofftier, Moni mit der Englisch Lehrerin Shirley beim Fotografieren der Patenkinder und bei der Demonstration der Strickliesel (Bild rechts).

verstärkten den Eindruck, als wäre das Areal wenig gepflegt. Eine Betreuerin gab es damals noch nicht, so dass der Mönch gemeinsam mit zwei der älteren Mädchen versuchte, dies zu kompensieren. Beruhigend war, dass die vor Kurzem durch die NILA-Mitarbeiterin Mee Nge durchgeführten Hygieneschulungen bereits in der Praxis umgesetzt werden.

Es hat einige Zeit gedauert, bis ich die überwältigenden Eindrücke, die durch die Gegebenheiten des Waisenhauses auf der einen Seite und das Leuchten der Kinderaugen auf der anderen Seite entstanden sind, verarbeitet hatte. Auf diese intensiven Erlebnisse kann man sich nicht vorbereiten.

Die „alten“ NILA Waisenhäuser

In den darauffolgenden Tagen besuchten wir die drei anderen Waisenhäuser, die von NILA unterstützt werden. Ich sah, wie die Arbeit von NILA in den vergangenen Jahren bereits die Lebenssituation vieler Kinder verbessern konnte. Diverse interessante Gespräche mit Waisenhaus-Komitees, Lehrern und potentiellen zukünftigen NILA-Mitarbeitern folgten.

Sehr intensive und ausführliche Gespräche fanden mit Komitee Mitgliedern von Shwe Taung Tan statt. Voller Stolz zeigten sie uns die ordentliche Anlage, die sauberen Unterkünfte der Kinder und die Brunnen-Anlage. Wir hatten Gelegenheit, einige Zeit mit den Kindern zu verbringen, Spiele und Postkarten zu verteilen und mit den am Patenschaftsprojekt teilnehmenden Kindern zu sprechen. Auch hier wurde uns ein von Herzen gemeintes Lächeln und sehr viel spontane Freude sowie Interesse entgegengebracht.

Was ich von meiner Reise mitnehme

Die Zeit, die wir mit den Kindern verbringen konnten, eingerahmt von der wunderschönen Landschaft des Inle Sees, war wirklich der schönste Teil unseres Aufenthaltes. Seilspringen, mit Luftballons spielen oder mit Kreide malen hätte ich niemals mit so viel Spaß in Verbindung gebracht, den ich nun in unseren Waisenhäusern mit den Kindern hatte. Die Begeisterung, die Moni bereits vor unserer Vermittlung hat, sprang sehr schnell auf mich über und führte dazu, dass ich mich in Myanmar dazu entschied, aktiv bei NILA tätig zu werden. Ich bin mir sicher, dass dies nun die



Friends for Children in Asia

Nila e.V. – Hilfe für Kinder
in Südostasien



Beim Schulbesuch: Silvia unterstützt beim Englisch Unterricht, die Hygieneschulung wird gleich in die Praxis umgesetzt, die 9. Klasse beim Englisch Unterricht, unsere Lehrerin Shirley (Bilder von links nach rechts).

erste von vielen Reisen in dieses großartige Land mit seinen wundervollen Menschen war.

Auch andere lassen sich immer wieder begeistern: im zweiten Halbjahr 2013 waren insgesamt sechs NILAs vor Ort, um sich ein Bild von den Fortschritten in den Waisenhäusern zu machen, die nächsten Schritte zu besprechen und unsere Projekte voran zu treiben.

Weihnachtsgeschenke

Es ist Weihnachten und für unsere Waisenkinder gibt es wieder eine Bescherung. Die Kinder in unserem katholischen Waisenhaus Brother Felice haben sich warme Winterkleidung gewünscht, den Kindern in unseren anderen Waisenhäusern schenken wir Fußbälle, Badminton Sets, Springseile und andere Sportgeräte.

Kalender 2014

Wie in den letzten Jahren haben wir auch für 2014 einen Kalender erstellt. Oder besser gesagt – wir haben zwei Kalender erstellt: einen DIN A4 Kalender in Farbe und einen DIN A3 Kalender in s/w. Als Motive dienten uns ausschließlich Kinder aus den von uns betreuten Waisenhäusern. Bei Interesse könnt Ihr Euch die Bilder auf unserer Homepage www.nila-ev.de ansehen und den Kalender mit einer email an info@nila-ev.de bestellen.

Frohe Weihnachten

Im Namen aller NILAs wünsche ich Euch und Euren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest und ein frohes Neues Jahr!

Eure Silvia



Friends for Children in Asia

Nila e.V. – Hilfe für Kinder
in Südostasien



Jörg wird vom Mönch und vom Schatzmeister empfangen (Bild links), Jörg mit seinem Patenjungen Yel Lay, der viel Freude mit seinem neuen Fußball hat (Bilder Mitte) und bei der Verteilung der mitgebrachten Äpfel (Bild rechts).

Liebe NILA's,

im Juni dieses Jahres habe ich mich entschieden, eine Patenschaft für ein Waisenkind in einem der von Euch unterstützten Waisenhäuser zu übernehmen, nachdem ich die Arbeit von NILA schon seit einiger Zeit unterstütze.

Im Rahmen einer Gruppenreise habe ich im November Myanmar bereist. Das besondere Highlight auf dieser Reise war für mich der Besuch meines Patenkindes, des fünfjährigen Yel Lay im Shwe Taung Tan Orphanage in Aye Tar Yar. Eure lokale Nila-Mitarbeiterin Mee Nge hat mich nicht nur außerordentlich herzlich aufgenommen, sondern mir auch bei der Organisation des Waisenhausbesuchs geholfen. Mit ihr gemeinsam bin ich vor dem Besuch zum lokalen Markt gefahren und habe dort 270 Äpfel für die Kinder gekauft - damit habe ich nicht nur die Kinder, sondern auch den Obsthändler glücklich gemacht ☺. Äpfel sind in Myanmar vergleichsweise teures Obst und daher für die Kinder eine Besonderheit.

Im Waisenhaus wurde ich zunächst vom Mönch, dem Gründer des buddhistischen Waisenhauses empfangen. Anschließend hatte ich die Gelegenheit, das gesamte Gelände inklusive der Schule und der Unterkünfte für die Kinder, der Küche und des Sprachlabors zu besichtigen. Mir wurden u.a. auch die sanitären Einrichtungen gezeigt, eines der Projekte, die aus den Spendengeldern von NILA finanziert werden konnten. Es ist toll zu sehen, welche Möglichkeiten den Kindern hier geboten werden, und dass sie die Chance auf eine gute Ausbildung erhalten. Ihre Englisch-Kenntnisse versuchen die Kinder im Gespräch mit den Besuchern sofort einzusetzen. "How are you?" und "Where do you come from?" sind einige der Fragen, die mir von allen Kindern gestellt wurden, mit denen ich sprechen konnte. Und alle Kinder haben mich mit einem herzlichen Lächeln begrüßt. Sie freuen sich sehr darüber, dass man sich für sie interessiert.

Während der Besichtigung kam plötzlich ein kleiner Junge auf mich zu - mein Patenkind Yel Lay. Weil ich wusste, dass Yel Lay gerne Fußball spielt, hatte ich einen Fußball mitgebracht. Nachdem wir ein bisschen "gekickt" hatten, war das Eis gebrochen und die anfängliche Schüchternheit überwunden. Anschließend wickelte sich Yel Lay um mich herum. Wir verbrachten fast den ganzen Tag gemeinsam. Abends durfte ich sogar gemeinsam mit allen Kindern essen. Und dass ich das Essen mit meinem empfindlichen westlichen Magen bestens vertragen habe, zeigt für mich, wie gut die Kinder dort dank der Unterstützung durch Spenden versorgt werden können. Es war ein wirklich schönes und bewegendes Erlebnis, Yel Lay persönlich zu sehen, an das ich gerne zurückdenke und das mir auch aufgrund der vielen Fotos in Erinnerung bleiben wird.

Liebe NILAs, danke dass Ihr Euch vor Ort mit so viel Einsatz für die Kinder engagiert und dafür sorgt, dass unsere Spenden so sinnvoll eingesetzt werden. Für mich war es ein ganz besonderes Erlebnis und ich hoffe, dass ich vielleicht in einigen Jahren noch einmal die Gelegenheit haben werde, Yel Lay zu besuchen, wenn aus dem Kindergarten-Kind ein junger Mann geworden ist, dem sich dank der Ausbildung, die er im Waisenhaus erhält, vielfältige Möglichkeiten für seine Zukunft in dem faszinierenden Myanmar eröffnen.

Herzliche Grüße
Jörg



Friends for Children in Asia

Nila e.V. – Hilfe für Kinder
in Südostasien